

Einladung

öge-FrauenAG in Kooperation mit IWK und Theodor Kramer Gesellschaft

EXIL – gestern, heute, morgen?

ZUR ERINNERUNG AN SIGLINDE BOLBECHER

Podiumsdiskussion mit

Gabriele Anderl, Irene Messinger, Julya Rabinowich und Renate Welsh-Rabady

Moderation: Joana Radzyner

Präsentation der Zeitschrift Zwischenwelt Mai 2012 »FRAUEN IM EXIL. NEUE FOLGE«

Montag, 3. Dezember 2012, 18:00 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst

Berggasse 17 | 1090 Wien

IWK INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Gabriele Anderl

war Mitarbeiterin der Historikerkommission, in zahlreichen zeitgeschichtlichen Publikationen Auseinandersetzung mit der NS-Zeit, der „Arisierungspolitik“, dem NS-Kunstraub sowie Aspekten der jüdischen Geschichte; freie Journalistin und Autorin – u. a. *Gescheiterte Flucht. Der Kladovo-Transport auf dem Weg nach Palästina* (mit W. Manoschek), *NS-Kunstraub in Österreich und die Folgen* (mit A. Caruso). Zuletzt erschienen: *9096 Leben – Der unbekannteste Judenretter Berthold Storfer* (2012).

Irene Messinger

Ausbildungen zur Sozialarbeiterin und Bildungswissenschaftlerin; langjährige Arbeit in NGOs: Rechtsberatung in asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren, Mitherausgeberin des *Handbuchs Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge*; mehrfach ausgezeichnete politikwissenschaftliche Dissertation zum Rechtskonstrukt „Schein- bzw. Aufenthaltsehe“. Aktuelles Forschungsgebiet: Schutzehe im Nationalsozialismus. Zuletzt erschien 2012 *Schein oder nicht Schein – Konstruktion und Kriminalisierung von „Scheinehen“*.

Julya Rabinowich

geb. 1970 in St. Petersburg, lebt seit 1977 in Wien; Autorin, Malerin und Simultandolmetscherin. Zahlreiche Literaturpreise und Stipendien – u. a. Rauriser Literaturpreis für ihren Debütroman *Spaltkopf*, 1. Preis der edition exil „schreiben zwischen den kulturen“, Arbeitsstipendium der Stadt Wien, des Bundeskanzleramts sowie Elias-Canetti-Stipendium 2010 und 2012. Theaterstücke (u.a.): *Stück ohne Juden, Auftauchen – Eine Bestandsaufnahme, Porno*. Zuletzt erschien der Roman *Die Erdfresserin* (2012).

Joana Radzyner

geb. 1954 in Warschau freie Journalistin und Historikerin. Ihre Familie emigrierte 1959 aus Polen nach Wien, wo sie Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaften studierte und 1978 promovierte. Journalistische Tätigkeit bei „Presse“ und „profil“, ab 1984 ORF-Korrespondentin für Warschau, Bratislava und Prag, seit 2010 freie Journalistin.

Renate Welsh-Rabady

geb. 1937 in Wien, Übersetzerin, seit 1970 freie Schriftstellerin; Präsidentin der IG AutorinnenAutoren, Mitglied der GAV, zahlreiche Preise und Auszeichnungen – u. a. österr. Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur, Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien, Deutscher Jugendliteraturpreis, Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst. Zahlreiche Übersetzungen, Schreibwerkstätten mit unterschiedlichsten Gruppen.